



## HEIMATFREUNDE

### Burgruine zum Denkmaltag offen

**ELSTERBERG** – Zu einem Besuch der Burgruine laden die Elsterberger Heimatfreunde für Sonntag in der Zeit von 13 bis 17 Uhr ein. Zum Tag des offenen Denkmals sind dort Türme und einige Keller zur Besichtigung geöffnet. Dazu gibt es Führungen durch Mitglieder des Vogtländischen Heimatvereins über das Wahrzeichen der Stadt, das mit einer Ausdehnung von 2,5 Hektar die größte Burgruine Sachsens ist. Schüler der beiden Elsterberger Trias-Schulen bieten ein interaktives Projekt an: Gäste können mit einer 3-D-Brille virtuell die Burgruine erkunden. Dabei wird der Weg mit historischen Figuren ergänzt. Im Untergeschoss des Turmes, von den Elsterbergern die „Letzte Instanz“ genannt, bieten die Heimatfreunde Kaffee und Kuchen an. |jst

## EINSATZ

### ABC-Alarm in Rebesgrün

**REBESGRÜN** – Es war ein beißender Geruch, der Anwohner der Schillerstraße im Auerbacher Ortsteil Rebesgrün Donnerstag alarmierte. Gegen 8 Uhr war ihnen ein chemische Gestank in die Nasen gestiegen. Da sie eine Verseuchung mit chemischen Stoffen befürchteten, riefen sie die Feuerwehr. „12 Kameraden der Auerbacher Wehr, 15 aus Rebesgrün und 11 Einsatzkräfte des ABC-Erkundungszugs Reumtengrün waren vor Ort“, teilte Auerbachs Rathaussprecher Hagen Hartwig mit. Die Experten konnten schnell Entwarnung geben: Ein Agrarbetrieb hatte dort ein Unkrautvernichtungsmittel ausgebracht. „Der Gestank ist durch die Taunässe entstanden“, so Polizeisprecherin Christina Friedrich. Sobald der Tau verdunstet sei, verfliehe auch der Geruch. |nie/us

## STADTWERKE

### Kita-Kinder beim Entdeckertag

**REICHENBACH** – Mädchen und Jungen aus den Reichenbacher Kindertagesstätten haben am Mittwoch im Stundentakt den Entdeckertag der Stadtwerke Reichenbach besucht. Trotz der Sommerhitze pumpeten die Nachwuchsentdecker fleißig mit eigener Muskelkraft Wasser, traten in die Pedale, um Strom für eine Modelleisenbahn zu erzeugen, oder luden E-Modellautos für den Betrieb auf. Rund zehn Experimentierstationen standen in Kooperation mit dem Neugier-Express aus Oberschöna bei Freiberg in der Fahrzeughalle am Obermylauer Weg bereit. Der Gedanke dahinter ist, das Thema Energie für Kinder erlebbar zu machen. Bereits zum achten Mal führten die Stadtwerke die Veranstaltung durch. 2015 war Premiere, 2020/2021 wurde coronabedingt pausiert. |gb



Nils Tielbe vom Neugier-Express erläutert Hortkindern der Kita Wichtelhäuser eines der Experimente.

FOTO: STADTWERKE REICHENBACH

# Autobahn-Brücke leuchtet spektakulär

Über die Weißensander Brücke rollen täglich bis zu 40.000 Autos, jeder ist gefühlt schon mal drübergefahren. Doch geleuchtet hat sie noch nie. Über eine Generalprobe mit „Wahnsinns-Resonanz“ und die Premiere am Samstagabend.

VON GERD MÖCKEL

**WEIßENSAND** – 364 Meter lang, 35 Meter hoch und wunderschön. Doch den Blick auf die wuchtigen Pfeiler der Autobahnbrücke in Weißensand genießen nur Wanderer, Fahrradfahrer - und Fußballer. Die Insassen der täglich bis zu 40.000 über die Brücke donnernden Fahrzeuge sehen nichts von ihr. Seit Mittwoch ist das ein wenig anders.

Da leuchteten die Brückenpfeiler in der Abenddämmerung spektakulär auf - ein Lichterdom in Rot und Weiß. Wie aus dem Nichts und zum ersten Mal seit dem Bau 1938. „Kaum waren die ersten Fotos im Netz, gab's eine Wahnsinnsresonanz. Die Fotos werden überall geteilt“, erzählt Mario Behlau. Und kann's selbst nicht fassen. „Ich dachte, ich falle vom Glauben ab. So schön ist unsere Brücke.“

Die Göltzschtalbrücke - sie heißt wirklich wie die weltgrößte Ziegelbrücke - gehört zum Selbstverständnis der Weißensander wie der Berliner Fernsehturm zu dem der Berliner. So taucht der beim Bau der Vogtlandautobahn bereits vierspurig errichtete Koloss auch im Vereinslogo der VSG Weißensand auf. Seit Jahren, berichtet Vereinsvorstand Mario Behlau, gibt es bei den Fußballern mit ihrem Fußballplatz direkt an der A 72 die Idee, den Natursteinriesen ins rechte Licht zu rücken.

Nun ist die VSG-Spitze in die Offensive gegangen. Aus gutem Grund. Am Samstag wird der Bau des neuen Sozialgebäudes am Fußballplatz mit einer großen Party eingeweiht. Das Spektakel für kleine und große Gäste sollte bereits im Mai über die Bühne gehen - fiel damals aber buchstäblich ins Wasser. „Jetzt wäre ein bisschen Wasser gut - aber zur Abkühlung“, sagt Mario Behlau. Die Verschiebung des Dorffestes war ein Glücksfall. „Wir haben uns gesagt, jetzt oder nie.“ Und so folgt der Generalprobe die Premiere am Samstagabend. Ab 20.15 Uhr tauchen acht LED-Flächenleuchten mit einer Leistung von knapp fünf



Das gab's seit ihrem Bau im Jahr 1938 noch nie - die Weißensander Autobahnbrücke in Rot und Weiß. Wer diesen Anblick und noch viel mehr live und in Farbe genießen will, ist am Samstag an das kolossale Bauwerk an der Göltzsch eingeladen. Dann soll sogar eine Drohne aufsteigen und das Spektakel von oben festhalten.

FOTO: MARIO BEHLAU/PRIVAT



Auf dem Fußballplatz an der Weißensander Autobahnbrücke - VSG-Vereinsvorstand Mario Behlau (links) und Beleuchtungsmeister André Luderer mit seinen Kindern Jacob und Annabel.

FOTO: MARIO BEHLAU/PRIVAT

Kilowatt die Brücke bis kurz vor Mitternacht in warme Farben. „Es haben sich schon viele Leute angekündigt, für Fotos und Selfies“, berichtet Mario Behlau. Gut möglich, dass die Aktion maßgeblich zum schnellen Leeren der Wernesgrüner-Fässer im Festzelt beiträgt. Zumal eine Drohne aufsteigen und noch mehr spektakuläre Brückenbilder liefern wird - mit dem Lichtermeer auf der Brückenfahrbahn.

Und zumal der Lichtenstrich der Brücke das Werk eines Profis ist. André Luderer, ein Freund von Mario Behlau, war sofort von der Idee begeistert. Der Chef der Elfelderer Firma LSG Action Lighting ist Beleuchtungsmeister und hat sich auch als Bühnentechniker beim Lengfelder Parkfest einen Namen gemacht. „Die Brücke ist so schon eine

„Es gibt Überlegungen, Bewegung in die Sache zu bringen.“

Mario Behlau VSG Weißensand



Stolz wie Oskar. Die Fußballer der VSG Weißensand, die Brücke und das neue Sozialgebäude, um das die Kicker gekämpft haben - wie um jeden Ball.

FOTO: MARIO BEHLAU/PRIVAT

Schönheit. Im LED-Licht wirkt sie noch ganz anders“, sagt der Meister. „Und alles, was schön ist, das wollen die Menschen sehen.“

Und fotografieren. So mancher Weißensander, der in Blickweite der Brücke wohnt, hat am Mittwoch seinen Augen nicht getraut, zum Handy gegriffen und sich gefragt, was da los ist. Gepfiffen hatte die VSG nämlich nichts. Nun sieht das anders aus. Mario Behlau: „Wir fangen mit einem Standbild an. Es gibt aber Überlegungen, Bewegung in die Sache zu bringen.“ Damit sind nicht nur spektakuläre Farbwechsel oder über die Brücke laufende Schriftzüge gemeint. „Wir wollen eine Tradition daraus werden lassen, mit an die Lichtshow andockenden Veranstaltungen.“ Ideen gibt es, spruchreif ist nichts. Die Arena für die Weißen-

sander Brücken-Lichtfestspiele jedenfalls könnte schöner kaum sein. Im Tal der Göltzsch, mit Grill- und Fußballplatz - der sogar über Flutlicht verfügt.

Ein Flutlicht-Mast wird am Samstag ab 12.30 Uhr an der Autobahnbrücke am Forsthausweg, mit Fußball-Turnier, Hüppburg, Torwandschießen, Bastelstraße, Wasserspritzeln mit der Feuerwehr, Pieschels Eisdiele, DJ Lars, selbstgebackenem Kuchen, kühlen Getränken und vielem mehr.

**LICHTSHOW MIT WEIHEFEST**, am Samstag ab 12.30 Uhr an der Autobahnbrücke am Forsthausweg, mit Fußball-Turnier, Hüppburg, Torwandschießen, Bastelstraße, Wasserspritzeln mit der Feuerwehr, Pieschels Eisdiele, DJ Lars, selbstgebackenem Kuchen, kühlen Getränken und vielem mehr.

# Kreativ-Werkstatt will Verkauf ankurbeln

In der Kreativ-Werkstatt der Lebenshilfe fertigen Menschen mit Handicap erstaunliche Hingucker - jetzt soll der Verkauf angekurbelt werden. Auch über eine Schau im City-Treff.

VON GERD MÖCKEL

**REICHENBACH** – Der Deko-Laden in der Reichenbacher Lebenshilfe feiert am Samstag eine kleine Premiere. Erstmals öffnet das Geschäft auch am Wochenende. „Und das künftig jeden Samstagvormittag“, sagt Yvonne Dietz, die Kunden als Verkäuferin auf Abruf kennen. Wenn jemand in der schon länger

zum Laden umfunktionierten einstigen Pforte klingelt, dann sitzt die Sozialarbeiterin an der Kasse. Doch warum die neue Öffnungszeiten?

Chris Blechschmidt klärt auf: „Wir wollen auch mit dieser Maßnahme den Käuferkreis erweitern. Bisher ist es eher so, dass die Angehörigen der Mitarbeiter hier kaufen“, erzählt der Gruppenleiter der Druck- und Kreativ-Werkstatt. „Wir könnten viel mehr produzieren - aber all die schönen Sachen auf Halde herstellen.“

Um den Absatz anzukurbeln, zeigt die Lebenshilfe eine Auswahl der von Menschen mit Handicap gefertigten Waren seit kurzem auch im neuen City-Treff im Kinderkaufhaus. Auch auf Märkten der Region werden die Hingucker von der Dammsteinstraße angeboten.

„Jedes Stück ein Unikat“, sagt Chris Blechschmidt beim Rundgang durch die Werkstätten. Deko- und

Gebrauchs-Artikel aus Keramik oder Holz schmücken alle Ecken und Enden. „Die Menschen freuen sich über jeden Verkauf. Das ist wichtig fürs Selbstvertrauen“, erzählt der Gruppenleiter. Zur Wert-

schätzung komme das gute Gefühl, selbst Geld zu verdienen. „Der Verkaufserlös ist ihr Lohn.“

Die Altersspanne der Mitarbeiter reicht von 20 bis 60 Jahre. Viele haben ein eigenes Zuhause im Betreu-



Vor dem Deko-Laden der Reichenbacher Lebenshilfe. Sozialarbeiterin und Verkäuferin Yvonne Dietz und Chris Blechschmidt, der mit seiner Truppe vom Bereich Druck und Kreativ die Regale füllt.

FOTO: GERD MÖCKEL

ten Wohnen. Jedes Stück Selbstständigkeit zählt. Gibt das gute Gefühl der Selbstwirksamkeit und stärkt das Ego der fleißigen Kunsthandwerker - die Palette von Kostproben ihres Könnens im Laden ist groß. Und mit durchaus lokalem Kolorit. Wie ein um ein bauchiges Gefäß gelegtes Göltzschtalbrücken-Abbild aus Keramik zeigt.

Hergestellt wird alles vom ersten Arbeitsgang weg selbst - die Werkstatt ist mit Töpferstube und Brennofen ausgestattet. Wer sich umschaute, findet auch Kreationen, die es in keinem Laden gibt. So vielleicht Reichenbachs Wimmelbild mit den meisten Figuren - Daniela lässt auf der Leinwand hunderte kleine Männchen farbenfroh miteinander verschmelzen. |gem

**DEKO-LADEN** der Lebenshilfe an der Dammsteinstraße; wochentags von 8 bis 15 Uhr, samstags von 9 bis 12 Uhr.